

Musik und Kultur –  
Klostermühle Gnadental e.V.

1. Vorsitzender: Pfr. i.R. Gerhard Bergius

Klostermühle e.V., Dorfstraße 19, 74545 Gnadental



Dorfstraße 19

**74545 Gnadental**, Ortsteil von Michelfeld

**Tel.:** 0791-94 66 68 65 **Fax:** 0791-95 61 00 04

**eMail:** [eliane.bergius@t-online.de](mailto:eliane.bergius@t-online.de)

[www.muehle-gnadental.de](http://www.muehle-gnadental.de)

Liebe Musikfreundinnen und -freunde, sehr geehrte Damen und Herren,  
herzliche Einladung zum

## 90. Gnadentaler Mühlenkonzert

am Samstag, **5. November 2022**

### Konzert für Violine und Klavier

um **15:30 Uhr** in der **Klostermühle Gnadental**

Klosterweg 5, 74545 **Michelfeld**

mit **Ulla Benz**, Violine  
und **Scott Faigen**, Klavier

Nachdem es nun zweieinhalb Jahre lang kein Gnadentaler Mühlenkonzert geben konnte, freue ich mich nun wieder auf viele neue Gesichter und ein Wiedersehen mit vielen treuen Konzertbesucherinnen und -besuchern!!

Herzliche Grüße,

Ihr *Pfr. i.R. Gerhard Bergius*

*p.s.:*

- Noch eine herzliche Bitte: Überlegen Sie sich, ob Sie für das **Projekt Konzertsaal** im ehemaligen Mühlenraum etwas spenden können!
- Noch die herzliche Einladung, **Fördermitglied** unseres Vereins zu werden mit einem freiwilligen jährlichen Beitrag! Bitte melden Sie sich!!
- Sie beziehen diese Einladung kostenlos. Auch wenn Sie keine Möglichkeit haben zu kommen und aus der Ferne an den Aktivitäten teilhaben möchten: Gerne können Sie diese Info-Briefe auch weiterhin kostenlos erhalten. Eine **Portospende** würde die Vereinskasse etwas entlasten.
- Möchten Sie die künftigen Einladungen / Info-Briefe statt per Post lieber per **E-Mail** erhalten? Bitte melden Sie sich bei mir: [eliane.bergius@t-online.de](mailto:eliane.bergius@t-online.de) Vielen Dank!



**Spendenkonto: „Musik und Kultur – Klostermühle Gnadental e.V.“**  
**Bopfinger Bank Sechta-Ries eG • IBAN: DE92 6006 9239 0013 0040 00 • BIC: GENODES1BPF**

# 90. Gnadentaler Mühlenkonzert

Samstag, 5. November 2020 15:30 Uhr **Klostermühle** Gnadental

Konzert für Violine und Klavier  
mit Ulla Benz, Violine und Scott Faigen, Klavier

## Ernst von Dohnanyi

### Sonate für Violine und Klavier cis-Moll op.21

1. Allegro appassionato
2. Allegro man non tenerezza
3. Vivace assai

## Arnold Schönberg

### Phantasy for Violin and Piano Accompaniment op. 47

Grave – Piu mosso – Lento – Grazioso – Scherzando

– PAUSE –

## Edvard Grieg

### Sonate c-Moll op.45

1. Allegro molto ed appassionato
2. Allegretto espressivo alla Romanza
3. Allegro animato

## Dohnanyi

Dohnanysis bedeutendstes Kammermusikwerk für Violine und Klavier ist die **Violinsonate in cis-Moll op. 21**, die er 1912 im Alter von 35 Jahren in Berlin komponierte, ein voll ausgereiftes Werk mit individueller Entwicklung der stilistischen Merkmale von Brahms und Liszt.

Besonders auffällig an dieser leidenschaftlich-lebhaften Musik ist Dohnánysis Streben nach thematischer Einheit und dem Zusammenhalt der drei Sätze mittels Variation und thematischer Rück-erinnerung.

Der erste Satz, ein **Allegro appassionato**, beginnt mit einem verhaltenen Thema in cis-Moll, das dann in variiertem Gestalt in Dur wiederkehrt. Ein leidenschaftlich-schwungvolles zweites Thema ist recht kurzlebig und die Aufmerksamkeit gilt überwiegend der ersten Gruppe. Der Satz wird bisweilen als Sonatenform bezeichnet, doch könnte man eher sagen, dass auf die Exposition eine aufwändige Gegenexposition folgt, die sowohl als Entwicklung als auch als Rekapitulation fungiert, wobei dem zweiten Thema abschließend gestattet wird, sich zur Coda zu erweitern, welche die überwiegend rastlose, ungestimmte Stimmung des Satzes durch eine heiter-gelassene, elegische Atmosphäre ersetzt und sanft ausklingt (die gestutzte Form dieses ersten Satzes findet ihre Vollendung erst im Finale).

Das folgende **Allegro ma con tenerezza** beginnt als einfaches, liedähnliches Thema mit einem auffälligen Oktavensprung der beiden ersten Noten und ist teils Scherzo, teils Intermezzo in sechs deutlich definierten Abschnitten, von denen einige als Tanzvariationen des den Satz einleitenden Themas gelten könnten: Der zweite Abschnitt zum Beispiel hat einen sizilianischen Rhythmus, während der vierte Abschnitt mit einem Csárdás-Anklang das erste Thema des ersten Satzes in neuer Form zurückbringt. Der fünfte Abschnitt mit seinem Geigenpizzicato ähnelt einer Serenade, während der letzte Abschnitt eine verfeinerte Überarbeitung des den Satz einleitenden Themas ist.

Das abschließende **Vivace assai** beginnt dramatisch mit einem Weckruf der Geige (mit Rückblick auf die einleitende Zelle des ersten Satzes) und schwingt sich dann zu einem lebhaft im Dreiachteltakt hüpfenden Abschnitt auf, dessen Hauptthema eine weitere, wenngleich raffiniert verkleidete Variation des

Hauptthemas im ersten Satz ist. Ein lyrisch kontrastierender Abschnitt in A-Dur führt ein prachtvolles Thema auf der Geige ein, das von der fortgesetzten rhythmischen Invention des Klaviers gestützt wird. Das **Vivace assai** kehrt zurück, jedoch mit stärkerer, zum Höhepunkt führender Intensität. Nun klingt die Bewegung ab, und die Coda erweist sich *sotto voce* als verkürzte Bekräftigung der Exposition des ersten Satzes, während das zweite Thema das ruhige, ausdrucksstarke letzte Wort hat.

## Schönberg

Auf Anregung des Geigers Adolph Koldofsky komponierte Arnold Schönberg, der 1933 in die USA emigriert war, im März 1949 ein »Stück für Violine-Solo mit Begleitung des Klaviers«, das sein letztes Instrumentalstück werden sollte. Schönberg komponierte zunächst die Violinstimme komplett aus, ehe erst eine Woche später der begleitende Klavierpart vollendet wurde.

Die Fantasie ist grobschematisch in vier Teile gegliedert: ein motivbildender Bereich mit Überleitung zu einem mit dem langsamen Satz einer Sonate vergleichbaren Lento-Abschnitt, Scherzando-Abschnitt und Coda. Einen klassischen wienerischen Ton kann die Fantasie keinesfalls verleugnen, wird doch die Ausdrucksästhetik des Werks stellenweise etwa durch tänzerische Dreier-Rhythmik genährt, wie sie im Geigenklang vergleichbarer Satzpartien von Schubert bis Mahler aufscheint. Die spieltechnische Vielfalt des fragilen Satzgefüges reicht von Doppelgriffen in äußerst weitem Ambitus, Glissando-, Pizzicato-, Flageolett- bis zu diffizilen Tremolo-Effekten und dynamisch differenzierten Akkord-Arpeggien.

## Grieg

Griegs **Opus 45** ist ganz dem Charakter der „Schicksalstonart“ c-Moll verpflichtet. Wie Beethovens Fünfte Sinfonie schreitet sie „per aspra ad astra“ voran: von einem aufgewühlten Kopfsatz in c-Moll über eine träumerische Romanze im weit entrückten E-Dur bis zu einem stürmischen c-Moll-Finale, in dessen Verlauf endlich das erlösende C-Dur erreicht wird.

Den **ersten Satz, Allegro molto ed appassionato**, eröffnet die Violine mit einem drängenden Thema auf der G-Saite, das im Gestus dem Anfang von Verdis Macht des Schicksals ähnelt. Das zweite Thema stellt sich ihm tröstlich in den Weg, doch wird die Durchführung ganz vom Appassionato des Schicksalsthemas beherrscht, das sich am Ende des Satzes zu einer wilden Coda im Presto-Tempo steigert.

Die **Romanze des Mittelsatzes** ist relativ rasch gehalten (**Allegretto grazioso**). Die Geige überlässt zunächst dem Klavier das Feld. Es stimmt ein 44 Takte langes, himmlisch süßes Thema an, das die Violine zu simpelster Klavierbegleitung wiederholt. Der e-Moll-Mittelteil bringt tänzerischen Scherzo-Tonfall ins Spiel: Ein robuster norwegischer Tanz erinnert entschieden an die Volksmusik von Griegs Heimat, bevor die E-Dur-Romanze wiederkehrt. Dieses Mal aber wird sie von Appassionato-Triolen des Klaviers untermalt, in der Coda gar von einem chromatisch absteigenden Bass, der schon den düsteren Beginn des letzten Satzes andeutet.

Das **Finale** ist in der Tat ein **Allegro animato**: belebt durch einen so mitreißenen Rhythmus, dass man sich seiner Wirkung nicht entziehen kann. Im zweimaligen Anlauf wird von c-Moll über As-Dur und f-Moll endlich C-Dur erreicht, das sich im Prestissimo bis zu einem Freudentaumel steigert. Damit endet eine Sonate, die François-René Tranchefort zu Recht eine „tragédie de chambre“, eine „Kammertragödie“ genannt hat.



Spendenkonto: „Musik und Kultur – Klostermühle Gnadental e.V.“

Bopfinger Bank Sechta-Ries eG • IBAN: DE92 6006 9239 0013 0040 00 • BIC: GENODES1BPF



**ULLA BENZ** studierte bei Liana Issakadze in München, bei Zakhar Bron in Lübeck und bei Joachim und Werner Scholz in Berlin und wurde seit 2001 ein regelmäßiger Gast bei internationalen Musikfestivals in Europa, Asien und Südamerika.

Als Solistin, Kammermusikerin und Gastkonzertmeisterin spielte sie mit zahlreichen Orchestern im In- und Ausland wie an der Deutschen Oper Berlin, dem Münchener Kammerorchester, den Brandenburger Sinfonikern, dem Orquesta Sinfonica Municipal de Sao Paulo, Brasilien, dem Philharmonischen Orchester Asuncion, Paraguay und dem Oslo Filharmoniske Orkester, Norwegen.

Ulla Benz unterrichtet seit 2006 regelmäßig als Gastdozentin der Barenboim Stiftung am Edward Said Conservatory of Music in Jerusalem/ Ramallah und tourte mehrmals mit dem Pianisten Tamás Kéry (Liszt-Akademie Budapest) durch Südamerika, wo sie in Brasilien, Argentinien und Paraguay als Solistin konzertiert und Meisterklassen an mehr als 10 südamerikanischen Universitäten für Musik gab.

Von 2010 bis 2012 war Ulla Benz Dozentin für Violine am Royal Northern College of Music in Manchester und von 2012 bis 2018 am Royal Birmingham Conservatoire der Birmingham City University und an Guildhall School of Music in London. 2018 war sie Gastdozentin an der Universität der Künste in Berlin im Rahmen des "Mentoring- Programmes für hochqualifizierte KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen" und ist seit Oktober desselben Jahres Lehrbeauftragte für Violine.



Der amerikanische Pianist **SCOTT FAIGEN**, geboren 1955, gab im Alter von 16 Jahren sein Debüt mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra. Sein Studium absolvierte er am Oberlin Conservatory und an der Universität Illinois. Neben seinen Tätigkeiten als Solist und Kammermusiker hat er an der National Academy, der North Carolina School of the Arts und der Stuttgarter Musikhochschule unterrichtet.

Sechs Jahre war er als ständiger Korrepetitor an der Juilliard School in New York angestellt; daneben am Sarah Lawrence College und dem Aspen Music Festival. Er war außerdem als Korrepetitor für die Klasse Itzhak Perlman am Brooklyn Conservatory tätig. Meisterkurse hat er betreut bei Juan Diego Flórez, Kathleen Battle und Maureen Forrester, sowohl als auch bei Leonard Rose, Gidon Kremer, Joseph Gingold, Dorothy DeLay und Ivan Galamian.

Für viele internationale Wettbewerbe war er offizieller Pianist, darunter: Wieniawski, Kreisler, Spohr, Marteau und Queen Elisabeth. Konzertreisen haben Faigen durch 40 Länder der Welt geführt. Konzertierte hat er mit berühmten Künstlern wie Wanda Wilkomirska, Norbert Brainin, Arnold Steinhard, Gil Shaham, Midori, Steven Isseris, Antonio Mesenes. Seit 1989 ist er Dozent an der Musikhochschule Mannheim.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt; in der Pause gibt es Kaffee, Kuchen, Sekt, ...  
Wie immer ist der **EINTRITT FREI!** • Um Spenden wird gebeten.

**Musik und Kultur – Klostermühle Gnadental e.V.,**  
Pfr. i.R. Gerhard Bergius, 1. Vorsitzender,  
Dorfstraße 19, 74545 Michelfeld-Gnadental

**Spendenkonto:**  
Musik und Kultur – Klostermühle Gnadental e.V.  
Bopfinger Bank Sechta-Ries eG  
IBAN: DE92 6006 9239 0013 0040 00 BIC: GENODES1BPF

[www.muehle-gnadental.de](http://www.muehle-gnadental.de)

 Limpurger Platz 3, 74523 Schwäbisch Hall Telefon 07 91 / 21 69 16 56 <a href="http://www.bueroundpapier.de/">http://www.bueroundpapier.de/</a>	 Neue Straße 8 - 74523 Schwäbisch Hall Tel. 0791/71715 - <a href="http://www.ulmer-fotoladen.de">www.ulmer-fotoladen.de</a>	 <b>Vitalwelt-Apotheke</b> Apotheker Stefan Wahl e.K. Daimlerstr. 70, 74545 Michelfeld Telefon: 0791 / 97 16 04 Fax: 0791 97 16 05
 <b>Holzbau Lang</b> Holzfachmarkt GmbH Mühlstr. 14-16 74545 Michelfeld <a href="http://holzexperte.de/">http://holzexperte.de/</a>	<b>Gerd Wollensack</b> <b>Schreinerei, Fensterbau</b> Öhringer Straße 37, Gnadental 74545 Michelfeld Telefon 0791 / 7 26 15	 <b>Günter Fritz</b> <b>Sägewerk - Holzhandlung</b> Starkholzbacher Straße 14, 74523 Bibersfeld <a href="http://www.saegewerk-fritz.de">http://www.saegewerk-fritz.de</a>
<b>Holzbau Drechsler</b> Friedrich Drechsler, Grundwiesenweg 26/1 74523 Schwäbisch Hall – Hessental Telefon 07 91 / 23 00, Telefax 07 91 / 4 73 82 E-Mail: <a href="mailto:info@holzbau-drechsler.de">info@holzbau-drechsler.de</a> <a href="http://www.holzbau-drechsler.de">http://www.holzbau-drechsler.de</a>	 <b>Ulrich Braun</b> <b>Trockenbau</b> Erich-Schumm-Str. 5 71540 Murrhardt	 <b>KIEFER TROCKENBAU</b> Malerarbeiten für den Innen- und Außenbereich Grauwiesenweg 23, 74523 Schwäbisch Hall Telefon 0791 – 9467976, Mobil 0176 99237986 <a href="mailto:Kiefer-Trockenbau@hotmail.de">Kiefer-Trockenbau@hotmail.de</a>
<b>Wackenhut Parkett</b> Markus Wackenhut Parkettlegermeister Unterlimpurger Str. 13, 74523 Schwäbisch Hall Telefon 0791 4997582 <a href="mailto:parkett-wackenhut@t-online.de">parkett-wackenhut@t-online.de</a>	 <b>zmt</b> Mobile Technik Wärme + Klima + Strom ZMT Zelt- und Messtechnik GmbH Im Seetal 2 74535 Mainhardt <a href="http://www.zmt-gmbh.de">www.zmt-gmbh.de</a>	Hier könnte <b>Ihre Werbung</b> stehen! Werden Sie Förderer der Gnadentaler Mühle!
 <b>Copy-Shop + MEDIA-OFFICE</b> Kopier- und Druck-Center Karin Schneider Katharinenstraße 2 74523 Schwäbisch Hall <a href="http://www.media-office.de">www.media-office.de</a>	 <b>MICHELFELD</b>	

**Spendenkonto: „Musik und Kultur – Klostermühle Gnadental e.V.“**  
**Bopfinger Bank Sechta-Ries eG • IBAN: DE92 6006 9239 0013 0040 00 • BIC: GENODES1BPF**

